

## **Jobcenter Jena plant massive Kürzungen: 1,4 Millionen Euro fehlen 2025**

Jobcenter in Deutschland rechnen 2025 mit drastischen Kürzungen bei Arbeitslosenförderungen um 30%. Auswirkungen und Szenarien im Fokus.

### **Ein Rückblick auf die Herausforderungen der Arbeitslosenförderung**

Die Unterstützung von Arbeitslosen in Deutschland steht vor einer gravierenden Herausforderung. Für das kommende Jahr ist deutlich weniger Geld für die Programme zur Förderung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen eingeplant. Der Werkleiter des Jobcenters in Jena, Matthias Welsch, hat die besorgniserregenden Prognosen in einem Gespräch mit MDR AKTUELL bestätigt.

### **Finanzielle Engpässe im Jobcenter Jena**

In Jena wird die Situation besonders deutlich. Es wird erwartet, dass das Jobcenter rund 1,4 Millionen Euro weniger zur Verfügung hat, was einer Kürzung von etwa 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese drastischen Einschnitte werden erhebliche Auswirkungen auf die Möglichkeit haben, Arbeitsgelegenheiten (AGH) sowie Zuschüsse an Arbeitgeber zur Eingliederung Langzeitarbeitsloser zu finanzieren. Welsch warnte, dass die künftigen Maßnahmen stark eingeschränkt werden müssen. Ab einem bestimmten Zeitpunkt könnte es sein, dass neue Anträge nur noch grundlegende Beratungen, jedoch keine finanzielle Förderung mehr erhalten," fügte er hinzu.

## **Die regionale Perspektive auf Kürzungen**

Der Blick über die Grenzen Jenas hinaus zeigt, dass auch andere Jobcenter in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit ähnlichen Erwartungen konfrontiert sind. In Leipzig teilte man mit, dass man auf der Grundlage veröffentlichter Prognosen Szenarien für das Jahr 2025 berechnet. Hier sind sich die Jobcenter einig: Die genauen Konsequenzen für die Integrationsmaßnahmen sind erst nach Verabschiedung des Bundeshaushalts seriös abschätzbar.

## **Langfristige Folgen für die Gesellschaft**

Diese finanziellen Einschnitte sind nicht nur ein alarmierendes Zeichen für die betroffenen Jobcenter, sondern haben auch langfristige gesellschaftliche Implikationen. Eine reduzierte finanzielle Unterstützung könnte die soziale Stabilität gefährden und die individuelle Existenzgrundlage vieler Menschen weiter erodieren. Insbesondere Langzeitarbeitslose, die ohnehin schon Schwierigkeiten haben, in den Arbeitsmarkt integriert zu werden, könnten stark unter diesen Kürzungen leiden. Vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit könnte dies zu einem Anstieg der Armut und gesellschaftlicher Ungleichheit führen.

## **Ein Umdenken ist notwendig**

Um der drohenden Krise der Arbeitslosenförderung effektiv entgegenzuwirken, ist ein Umdenken in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion erforderlich. Es muss über alternative Finanzierungswege, innovative Fördermethoden sowie über eine umfassendere Strategie zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit nachgedacht werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die benötigte Unterstützung erhalten bleibt und Arbeitslose nicht im Stich gelassen werden.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**